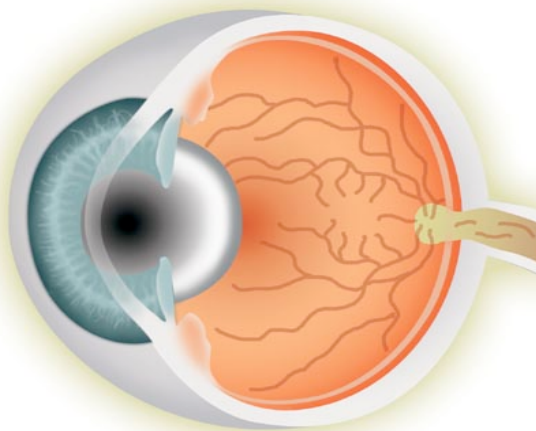




Glaskörper

„Fliegende Mücken“, ein Zeichen von Glaskörperdestruktionen...

Wer Punkte, Fäden, Schlieren oder Wolken vor einem hellen Hintergrund sieht, wie z.B. vor blauem Himmel oder weißer Wand, der leidet vermutlich an Glaskörperdestruktionen. Diese Trübungen, die vor dem Auge hin und her schwimmen, werden auch Mouches volantes (französisch - fliegende Mücken) genannt.



Der Glaskörper ist eine geleeartige Substanz, die in ein Gerüst von Stützfasern eingebettet ist. Im normalen Gesundheitszustand und in jungen Jahren ist der Glaskörper völlig klar. Mit zunehmendem Alter treten Veränderungen in Form von Verflüssigung und Verdichtungen des Fasergerüsts auf. Teile des Stützgerüsts schwimmen dann in dem verflüssigten Glaskörper hin und her.

Dies ist zunächst einmal harmlos, sie stellen einen normalen Alterungsprozess dar. Sie können jedoch auch zur Gefahr für das Augenlicht werden, wenn Netzhauterkrankungen hinzukommen oder durch die Glaskörperdestruktion sogar hervorgerufen werden. Es kann eine Netzhautablösung drohen, eine der gefährlichsten Augenerkrankungen, die zu Erblindung führt.

Die Behandlung von Glaskörperdestruktionen ist schwierig. Medikamentös können die Trübungen nicht entfernt werden. Theoretisch kommt eine operative Entfernung in Frage, die jedoch für das Auge einen erheblichen Eingriff darstellt.

Nehmen Sie aus diesem Grund auch scheinbar geringfügige Beschwerden ernst und zum Anlass, Ihre Augen prüfen zu lassen! Ob es sich bei den Trübungen im Gesichts- bzw. Sehfeld wirklich nur um etwas Harmloses oder den Beginn einer ernstesten Erkrankung handelt, kann nur Ihr Augenarzt als Fachmann nach gründlicher Untersuchung bei erweiterter Pupille entscheiden! Bitte sprechen Sie uns an. Wir möchten Ihnen gerne helfen.

Ausgabe 02/2011